



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heylsame Tractätlein zu sonderbarer Aufferbawung vnnd  
Trost einer Christlichen Seel

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

Neundter Balsam. Für die Feindschafft.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44828**

In ein jeder Armer zusprechen / vnd sagen: Siehe/  
 dein Heyland hat nit / warmit er seinen Leib decke/  
 vnd du beklagest dich wegen der schlechten Kleider?  
 Er hat nit / wo er sein Haupt hinlege / vnd du begehrst  
 in einem linden Beth zuschlaffen? Er hat kein  
 Tropffen Wasser / warmit er den so grossen Durst  
 lösche / vnd du scheuest dich nit nach köstlichem  
 Tranck vnd Speiß zuverlangen? Weit seye diß von  
 dir: durch dein Heyl so wird solches nicht geschehen.  
 Also hat Christus jenen Novizen mit diesem Balsam  
 gestärcket / welcher die grobe Speisen seines Ordens  
 nicht gewohnen köndte / deme er derothalben befohlen/  
 er solle sie in sein heiliges Blut einwaichen / darauff  
 sie ihme alsbald sehr lieblich fürkommen / vnd mit  
 grossem Lust von ihm genossen worden. Gleich-  
 massen derothalben sollen auch die Armen ihren Ab-  
 gang / Hunger / Blöße / vnd andere Müheselig-  
 keiten mit Christi Armut vereinigen / vnd verlei-  
 chen / so werden sie gewißlich nicht wenig gestärckt  
 werden / vnd lieber mit ihme in Armut leben / vnd  
 die wahre vnd ewige Reichthumben samblen / als mit  
 dem Reichen die zergängliche Reichthumb genießten /  
 vnd hiedurch sich in die Gefahr der ewigen Seelig-  
 keit stürzen wollen.

### Neundter Balsam.

#### Für die Feindschafft.

In dem neundten Kästlein ist ein Balsam für  
 die Feindschafften verborgen / mit diser Ober-  
 schrift:

Schriſt: Vatter verzeyhe ihnen / dann ſie wiſſen  
 nit / was ſie thun Luc. 23. Weichen Balsam  
 ſonderlich brauchen ſollen die jenige / welche ſo  
 ſchwerlich ſich überwinden können / daß ſie ihren Fein-  
 den verzeihen. Diſe derothalben ſollen alda vor  
 Chriſto lernen / wie ſie ihre geringe Vnbild gern  
 verzeihen ſollen / wann ſie bedencken / wie ih  
 allerliebſter Heyland die ſo vilfältige vnd aller  
 ſchwerſte Verletzungen ſo freywillig hat nachgelaſ-  
 ſen: Da ſollen ſie ihnen jene Ermahnung deſſ wei-  
 ſen Predigers am 38. Capitel zuaignen: Sey im  
 gedencß deſſ Testaments deſſ Allerhöchſten  
 (nemlich welches Chriſtus dein Heyland am H.  
 Creuz gemacht hat) vnd achte nicht die Unwiſ-  
 ſenheit deines Nächſten: Sonder ſag vil  
 mehr mit Chriſto: Vatter / verzeyhe ihnen /  
 dann ſie wiſſen nicht was ſie thun. Da  
 ſollen ſie lehren die Vnbild nicht als ein Vbel /  
 ſonder als die höchſte Gutthar anſehen / vnd alſo auch  
 die jenige / die ſolche zugefügt / nit als Feind / ſonder  
 als ſonderbare Freund vnd Gutthäter zuverehren  
 vnd zu lieben; dann eben darumb hat er auch deſſ  
 Waffen ſeines H. leydens gröſſere Ehr auff diſer  
 Welt erzeigen laſſen / als andern Sachen / die er  
 zur Zeit ſeiner Jugend braucht / damit wir Men-  
 ſchen lehrneten / den jenigen Perſonen / welche  
 Gott als Werck-Zeug zu vnſerem leyden braucht /  
 gröſſere Ehr vnd Lieb / als vnſer ſolcher Gutthäter  
 zuerweiſen / wie er der H. Gertraud hat offenbart.  
 Diſes Balsams kräftige Wirkung hat vor andern  
 der bekante Gualberius erfahren / welcher / da er  
 ſie

inen Feind erdabt / vnd allbereit vmb das Leben  
bringen wolte / aber vmb Christi des Gekreuzten  
willen ihme zuverschonen gebetten wurde / hiedurch  
alsbald also bewegt ist worden / daß er nit allein  
ihme willig verschonet / sonder auch hinstiran vnder  
seine fürnembste Freund gezehlt. Welche That  
Christo also wolgefallen / daß er gleich darauff / als  
Gualbertus vor einem Crucifix bettet / das Haupte  
gegen ihme geneigt / vnd sein Gemüth also  
verändert / daß er die Welt verlassen / vnd grosse  
Heiligkeit erlangt hat. Wolte GOTT / es wurde  
dieser Balsam öfter gebraucht! seiremal er gewislich  
gleiche Würckung herfürbringen / vnd also der  
gansgen Welt den erwünschten Frid / vnd Christliche  
lieb vnd Einigkeit wider zustellen wurde.

### Zehender Balsam.

#### Für den Mißtrost.

W dem zehenden Kästlein wird ein Balsam  
für den Mißtrost vnd Dürre in den geistlichen  
Übungen auffbehalten / mit dieser Überschrift: Mein  
GOTT mein GOTT warum hast du mich ver-  
lassen? Matth. 27. Welcher Balsam sonderliche  
Krafft hat / diejenige zustärcken / welche in ihrem  
Gebet vnd anderen Übungen keinen Geschmack  
empfinden / vnd derentwegen nicht geringe Klein-  
müthigkeit erfahren. Dise sollen zum öftern be-  
trachten wie der einige vnd allerliebste Sohn GOTT  
es in einem so wichtigen vnd GOTT also angeneh-  
men Werck / zu solcher Zeit / da er des Trosts auff  
das